

Georg Feldmann

Bad Dürkheim, den 14. Dezember 1992
Michelsbergstr.9
Tel.65519

An die

Leitung des Heimatmuseums

Bad Dürkheim

Betr.: "Rose von Dürkheim"

Sehr geehrte Damen und Herren,

Gelegentlich meines gestrigen Besuchs des Heimatmuseums sah ich auch die "Rose von Dürkheim".

Hierzu kann ich Ihnen noch folgendes mitteilen:

Die Rose stammt aus dem Jahr 1866. Es findet sich nämlich im "Dürkheimer Anzeiger" vom 20. September 1866 folgende Notiz:

Im Verlag der Lithogr. Anstalt J. Rheinberger ist soeben erschienen und in G. Lang's Buchhandlung, sowie in den Traubenhallen im Curgarten à 1 fl. (=Gulden) zu haben

Rose von Dürkheim.

Dieselbe enthält alles Sehenswerte von Dürkheim und dessen Umgebung in 22 naturgetreuen und geschmackvollen Abbildungen.

Wir erlauben uns, die "Rose von Dürkheim" besonders den verehrten Curgästen als sinniges Erinnerungszeichen an ihren Aufenthalt in unserem Bade- und Traubencurort zu empfehlen.

Die auf der Rose befindlichen lithographischen Bildchen sind sicherlich damals von der Firma Jakob Rheinberger angefertigt worden, die seit 1848 hier eine lithographische Anstalt betrieb. Erst später, ab 1864, druckte Rheinberger auch den "Dürkheimer Anzeiger".

So dürfte die Rose wohl den ersten "Prospekt" über Bad Dürkheim darstellen.

Freundl. Gruß

Gg. Feldmann